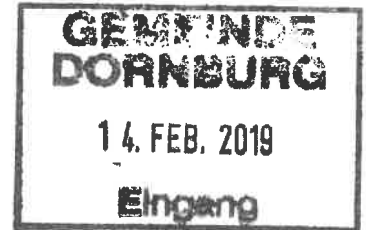


PROTOKOLL

über die 16. Sitzung des Ortsbeirates Dorndorf
im Konferenzraum der Feuerwehr in Dorndorf
am Dienstag, dem 05.02.2019

Anwesend:

M. Jung
C. Kloft
R. Brenschede
D. Stahl
P. Schumacher



Herr Bürgermeister Höfner
Frau Bohnhorst von der NNP
Gäste

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Jung eröffnete die Sitzung um 19.00 Uhr und begrüßte die Mitglieder des Ortsbeirates und alle Anwesenden und stellte Beschlussfähigkeit fest.

1. Dorfentwicklungsprogramm Hessen 2019 - Projekte

Nach den Ausführungen von Herrn Ortsvorsteher Jung soll das ehemalige Backes (Gläser) als ein zentrales zu förderndes Projekt für Dorndorf benannt werden. Die Sanierung und der Umbau dieses Objektes mit anschließender vielfältiger Nutzungsmöglichkeit für alle Bürger verschiedener Altersgruppen sei ein wichtiges Vorhaben, das – im Gegensatz zum Objekt Wolfs Haus – auch sehr viel realistischer umzusetzen sei. Bereits jetzt seien verschiedene Maßnahmen, wie die Instandsetzung von Backofen, Heizung und Toilettenanlagen durch freiwillige Helfer umgesetzt worden. Zudem sei eine Umgestaltung des gesamten Vorplatzes der Bushaltestelle samt Bushäuschen angedacht.

Herr Bürgermeister Höfner erläuterte zum Verfahren, dass die Gemeinde bis Ende Februar 2019 eine Bewerbung beim Umweltministerium mit der Benennung sog. Förderschwerpunkte abgeben müsse. Förderfähig seien sowohl örtliche (betragsmäßig begrenzte), aber auch mehrkommunale, d.h. überörtliche (betragsmäßig unbegrenzte) Projekte. Sofern dann die Gemeinde vom Ministerium einen Zuschlag erhalten sollte, würde in der nächsten Phase die Detailplanung im Rahmen einer Steuerungsgruppe – unterstützt und moderiert durch ein Planungsbüro – erfolgen. Eine frühzeitige Benennung der für den Ortsteil wichtigen Projekte durch den Ortsbeirat kann hier hilfreich sein.

2. Sachstand Steinbruch

Der Ortsbeirat hat diesen Punkt auf die Tagesordnung genommen, da sich die Bürgerinitiative "Rettet den Watzenhahn e.V." in einem offenen Brief an die Mitglieder des Ortsbeirates gewandt hat.

Nach Auskunft des Bürgermeisters sind folgende wesentliche Eckpunkte zu nennen:

- Beendigung des Basaltabbaus mit anschließender Rekultivierung/Verfüllung bis zum 31.12.2021; ein Abbau bis Ende 2021 ist nicht zu erwarten, da auch noch die Reku- und Verfüllarbeiten bis dahin erledigt sein müssen.
- Erstellung eines Abschlussbetriebsplanes durch die BAG mit Aufnahme einer Anschlussnutzung und -verwendung des Steinbruchgeländes; die Regelungen des Bergrechts können einen Anschlussverwendung im Abschlussbetriebsplan vorsehen
- es wurden zahlreiche Vorgespräche mit verschiedenen Behörden, dem Bergamt und dem Regierungspräsidium geführt
- seit ca. 2 Jahren arbeitet ein Planungsbüro an den Rekultivierungsplänen, auch um die Vorgaben der bis 2013 tätigen Kommission umzusetzen
- Zielsetzung ist, einen Bebauungsplan für das Steinbruchgelände zu erstellen, im Anschluss kann dann über jede einzelne Maßnahme diskutiert werden
- drei Schwerpunktbereiche sind zu nennen:
 1. Mountainbike- Strecke
 2. Stellplatzanlage für Wohnmobile mit Abschlussmöglichkeiten
 3. Bereich Verwaltungsgebäude mit naturschutzverträglicher Folgenutzung (Geschichte des Basaltabbaus, Naturdarstellungen, Aussichtsplattformen)
- Die genannten Projekte entsprechen im Wesentlichen den Vorgaben und Ideen, die bereits in der bis 2013 tätigen Kommission erarbeitet und in den damaligen Pachtvertrag eingeflossen sind.
- Sobald die Behörden grünes Licht im Hinblick auf eine Genehmigung der Folgenutzung geben, sollte dann die Dorndorfer Bevölkerung einbezogen werden.

Frau Brenschede stellte den Antrag, eine Bürgerversammlung durchzuführen.

Der Ortsbeirat beschließt, noch in diesem Jahr einen Bürgerinformationsabend abzuhalten, in dem die Dorndorfer Bürger über den o.g. Sachstand informiert werden. Einen Termin wird der Ortsbeirat zu einem späteren Zeitpunkt bestimmen.

Abstimmung: 5 : 0 : 0

Der Ortsbeirat wird zeitnah ein Antwortschreiben an die Bürgerinitiative verfassen.

3. Sachstand Backes

Herr Jung berichtete, dass kürzlich ein Ortstermin stattgefunden habe, an dem H.P. und A. Weckbecker, Herr Geissler vom Kreis sowie der Bürgermeister teilgenommen haben. Dabei seien die Nutzungsmöglichkeiten des Gebäudes sowie Fragen des Brandschutzes erörtert worden.

Zur Frage der künftigen Nutzung des Gebäudes hat es bereits eine Ideensammlung bei den Vereinen gegeben, die vom Ortsbeirat ausgewertet wurde.

Herr Bürgermeister Höfner wies darauf hin, dass für die zukünftige Nutzung ein Ortsverein als Vertragspartner auftreten müssen, der dann auch die Förderung seitens der Gemeinde mit 1.800 € p.a. in Anspruch nehmen können. Dies müsse auch aus Gleichbehandlungsgrundsätzen mit anderen Ortsteilen so geregelt werden.

Herr Jung erklärte, dass man mittelfristig dieser Lösung aufgeschlossen gegenüber stehe. Allerdings müsse die Immobilie dafür aber in einem ordnungsgemäßen und sanierten Zustand sein.

Der Ortsbeirat wird in einem nächsten Schritt unter Einbindung des Vereinsstammtisches konkrete Nutzungskonzepte entwickeln, danach eine Planung erstellen lassen und diese dann der Gemeindevertretung vorlegen.

4. Verlängerung Schaustellervertrag Kirchweihfest

Der bisherige Vertrag mit dem Schausteller ist 2018 ausgelaufen.

Folgende Eckpunkte wurden diskutiert:

- Der Vertrag sollte höchstens für ein Jahr abgeschlossen werden, damit man möglicherweise in den nächsten Jahren eine Veränderung bei der Kirmes realisieren könnte. Der Bürgermeister schlug vor, den Vertrag zwar auf 5 Jahre abzuschließen, allerdings mit einer jährlichen Kündigungsmöglichkeit Seitens der Gemeinde.
- Es sollte auch eine Regelung hinsichtlich des Standortes der Schießbude getroffen werden, da diese am Kirmesmontag das Aufstellen eines Zeltes stört.
- Die Kirchengemeinde, die zu 3/5 Eigentümerin des Kirchplatzes ist und in 2018 auch erhebliche finanzielle Mittel zur Sanierung des Platzes aufgewendet hat, sollte in Kenntnis gesetzt werden.

Herr Jung wird den Sachverhalt zeitnah mit Herrn Kirch von der Gemeindeverwaltung erörtern.

5. Verschiedenes

a) Mülleimer an Rastbänken

Herr Kloft trug vor, dass man an ihn die Frage herangetragen habe, weshalb Mülleimer an Rastbänken verschwunden seien.

Herr Bürgermeister Höfner erläuterte, dass es eine Liste mit Mülleimern gebe, die auch vom Bauhof regelmäßig geleert werden. Es sei ihm nicht bekannt, dass man hier Mülleimer weggenommen habe.

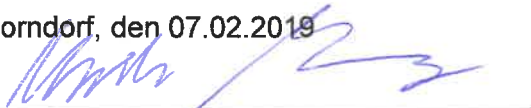
b) Treppen Naherholungsanlage

Diese Maßnahme wurde schon längst vom Ortsbeirat beschlossen und von der Gemeinde in Auftrag gegeben.

Der Ortsbeirat drängt auf eine zeitnahe Umsetzung dieser Maßnahme

Herr Jung schloss die Sitzung um 20.30 Uhr

Dorndorf, den 07.02.2019



Markus Jung
(Ortsvorsteher)



Peter Schumacher
(Schriftführer)